

- Veranstalter:** WSI in der Hans-Böckler-Stiftung
- Veranstaltungs-ort:** Umweltforum Berlin
Auferstehungskirche GmbH
Pufendorfstraße 11
10249 Berlin
- Anmelde-schluss:** **20. September 2011**
Die Anmeldung ist verbindlich und wird mit einem Anreisehinweis bestätigt.
- Organisation/Anmeldung:** Hans-Böckler-Stiftung
Maria Jackschitz
Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 7778-105
Fax: +49 (0)211 7778-4105
maria-jackschitz@boeckler.de
- Hinweise:** Tagungsgebühren werden nicht erhoben. Die Kosten für die Verpflegung während der Veranstaltung trägt der Veranstalter. Reise- und Übernachtungskosten können nicht übernommen werden.
- Hotel:** Unter dem Stichwort "Hans-Böckler-Stiftung" ist im InterCityHotel Berlin, Am Ostbahnhof, 10243 Berlin, ein Zimmerkontingent gebucht worden (78,50 EUR inkl. Frühstück). Dieses kann bis zum 1. September 2011 unter Tel.: +49 (0)30-29368-0 abgerufen werden.
- Unter dem Stichwort "Hans-Böckler-Stiftung" ist im NH Berlin Alexanderplatz, Landsberger Allee 26-32, 10249 Berlin, ein Zimmerkontingent gebucht worden (117,00 EUR inkl. Frühstück). Dieses kann bis zum 1. September 2011 unter Tel.: +49 (0)30-590024930 abgerufen werden.

**Hans Böckler
Stiftung** 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 7778-0
Fax: +49 (0)211 7778-120
www.boeckler.de

6. HBS-Gleichstellungstagung
**Frauen in die Chefsessel –
Männer in die Familie?**
Geschlechterrollen im Wandel
29.–30. September 2011, Berlin

**Hans Böckler
Stiftung** 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

WSI Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliches
Institut

	Typisch Frau! Typisch Mann! Die 6. HBS-Gleichstellungstagung widmet sich den Geschlechterrollen von Frauen und Männern. Berufswahl, Erwerbsunterbrechungen, Teilzeitphasen, beruflicher Aufstieg – das Erwerbsleben von Frauen und Männern unterscheidet sich oftmals. Was sind die Ursachen? Welche Rolle spielen Geschlechterstereotype? Welche Folgen für die berufliche Gleichstellung hat es, wenn Frauen „typisch weibliche“ Lebensverläufe leben? In den letzten Jahren ist einiges in Bewegung geraten. Aber lässt sich in diesem Zusammenhang auch ein Wandel der Geschlechterrollen beobachten? Sind Frauen heute anders erwerbstätig und zahlreicher in den Chefsesseln anzutreffen? Wenden sich Männer stärker den Aufgaben in der Familie zu? Auf dieser multidisziplinär besetzten Tagung fragen wir: Wie unterschiedlich sind Frauen und Männer? Was lernen wir hierzu aus der Hirnforschung? Wie entstehen und verfestigen sich Geschlechterstereotype aus psychologischer Sicht? Neue Forschungsergebnisse, insbesondere das Gutachten der Sachverständigenkommission zum 1. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, werden vorgestellt und politische Schlussfolgerungen diskutiert. Aufsichtsratsmitglieder und Expert/innen aus der Praxis stellen ihre Ansätze und Erfahrungen zur Diskussion. (Wie) kann die Politik auf verschiedenen Ebenen den Wandel der Geschlechterrollen beeinflussen? Dabei wird es unter anderem um die politische Forderung nach der Quote in Aufsichtsräten, den Vorschlag eines Pflegezeitgesetzes sowie die gerade ausgesetzte Verlängerung der Elterngeldmonate für Väter gehen. Wir wollen debattieren, wie Stereotype zu überwinden sind und sich eine neue Rollenvielfalt leben lässt. Wir laden Sie ganz herzlich zu dieser Tagung ein! Dr. Christina Klenner WSI in der Hans-Böckler-Stiftung	Donnerstag, 29. September 2011 11.30 Uhr Eröffnung: Wissenschaftliche Leitung des WSI I. Geschlechterstereotype, Rollenleitbilder und Geschlechterungleichheit 11.45 Uhr Lebensläufe von Frauen und Männern – Folgen für die berufliche Gleichstellung Prof. Dr. Ute Klammer, Universität Duisburg-Essen, Vorsitzende der Sachverständigenkommission zum 1. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung 12.45 Uhr Mittagspause 13.45 Uhr Wie entstehen Geschlechterstereotype? Prof. Dr. Ursula Kessels, Universität zu Köln Wie beeinflusst Recht Rollenbilder? Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg 15.00 Uhr Geschlechterstereotype im beruflichen und privaten Umfeld Diskussion in Gruppen II. Die Folgen von Geschlechterstereotypen – einengende Rollenvorstellungen für Frauen 15.30 Uhr Frauen in den Chefetagen – in „homöopathischen Dosen“ PD Dr. Elke Holst, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin 16.00 Uhr Kaffeepause 16.30 Uhr Warum gelingt es Frauen so schwer, in Führungspositionen zu kommen? Prof. Dr. Martina Stangel-Meseke, BiTS Business and Information Technology School gGmbH, Iserlohn
--	--	--

17.00 Uhr	Podiumsdiskussion Was würde eine Quote für Aufsichtsräte und Führungspositionen ändern? Cornelia Creischer, Colgate-Palmolive Deutschland Holding GmbH, Hamburg Renate Hold, GBR-Vorsitzende und Aufsichtsrätin der Aurubis AG, Hamburg Lothar Schröder, Mitglied ver.di-Bundesvorstand, stellv. AR-Vorsitzender Deutsche Telekom AG Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender IG Metall, stellv. AR-Vorsitzender ThyssenKrupp Steel AG	11.00 Uhr 11.20 Uhr 12.30 Uhr	Kaffeepause Wie kann das familiäre Engagement von Männern unterstützt werden? Frank Meissner, DGB-Projekt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten – Familienbewusste Arbeitszeiten“ Eberhard Schäfer, Leiter des Väterzentrums Berlin V. Diskussion mit zwei Prominenten „Frauen in die Chefsessel – Männer in die Familie? Geschlechterrollen im Wandel“ Prof. (em.) Dr. Heide Pfarr Senator Harald Wolf, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Berlin (angefragt) Moderation der Tagung: Cornelia Benninghoven, Ideen, Texte, Moderationen, Köln
18.45 Uhr	Gemeinsames Abendessen		
	Freitag, 30. September 2011 III. Geschlechterstereotype und Biologie Frauen und Männer und „ihre Natur“ – zur Dekonstruktion biologistischer Stereotype Prof. Dr. Sigrid Schmitz, Universität Wien IV. Geschlechterrollen von Männern im Wandel? Wie gut leben Männer mit den klassischen Leitbildern für Männlichkeit? Prof. Dr. Stephan Höyng, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin „Nicht länger Machos sein müssen!“ – Anmerkungen zum grünen Männermanifest Henning von Bargen, Leiter Gunda-Werner-Institut in der Heinrich Böll Stiftung, Berlin Die Karrierefrau und der (un)sympathische Verlierer in Film und Fernsehen Dr. Ines Kappert, Tageszeitung (taz), Berlin	13.30 Uhr 13.45 Uhr	Ausblick Dr. Christina Klenner, WSI in der Hans-Böckler-Stiftung Ende der Tagung und Imbiss
9.00 Uhr			
9.45 Uhr			
10.15 Uhr			